



Research-Bericht | 04.12.2025

## Digitale Assets im Mainstream-Portfolio: Status und Trends für 2026

**2025 war ein Jahr des Übergangs. Die Integration digitaler Assets in traditionelle Finanzstrukturen beschleunigte sich deutlich, zugleich sorgten Marktverwerfungen für eine scharfe Neubewertung vieler Segmente. Umso wichtiger ist es, die fundamentalen Treiber zu verstehen, die nun den Ausblick für 2026 bestimmen.**

Die Preisentwicklung offenbarte eine ungewöhnliche Dynamik. Bitcoin setzte im Oktober ein neues Allzeithoch bei 126'000 Dollar, bevor eine umfassende Korrektur einsetzte, die bis Anfang Dezember anhält und grosse Teile des Marktes belastet. Viele Altcoins rutschten dabei deutlich tiefer, was das Gesamtbild der jüngsten Monate prägte. Um diese Dynamik einordnen zu können, lohnt sich ein Blick auf die fundamentalen Entwicklungen, die den Markt geprägt haben und den Ausblick für 2026 bestimmen.

### Erreichte Meilensteine und ihre Auswirkungen

2025 war ein Jahr ausgeprägter Institutionalisierung und wachsender Mainstream-Adoption, gepaart mit der Erkenntnis, dass Reifeprozesse selten reibungslos verlaufen. Der Gesamtmarkt überschritt im August erstmals die Marke von vier Billionen Dollar und setzte damit den Aufwärtstrend fort, der seit dem Makrotiefpunkt im Dezember 2022 bei rund 750 Milliarden eingesetzt hatte. Besonders prägend waren regulatorische Fortschritte, die das Marktgeschehen spürbar verändert und erstmals klare Rahmenbedingungen für die Integration in die traditionelle Finanzwelt geschaffen haben.

Die regulatorische Entwicklung der USA bedeutete einen echten Quantensprung für die Kryptobranche. Mit dem GENIUS Act, dem CLARITY Act und Executive Order 14178 vollzogen die Vereinigten Staaten innerhalb weniger Monate den Schritt von

jahrelanger Unsicherheit und "Regulation by Enforcement" hin zu einem klaren, innovationsfreundlichen Rahmen. Stablecoins erhielten erstmals bundesweite Legitimität, digitale Assets eine eindeutige Zuständigkeitsverteilung und die Phase der administrativen Bremswirkung wurde offiziell beendet. Damit wandelte sich einer der zuvor restriktivsten Märkte zu einem der attraktivsten Standorte für institutionelles Kapital und Blockchain-Innovation.

Die Auswirkungen zeigten sich umgehend. Banken und Zahlungsdienstleister integrierten digitale Vermögenswerte zunehmend in ihre bestehenden Strukturen. Bitcoin-ETFs verzeichneten starke Zuflüsse, getragen von einer breiter werdenden institutionellen Käuferbasis. Parallel dazu wirkt die bereits etablierte Strategic Bitcoin Reserve als Signal, dass Bitcoin zunehmend als strategisches Asset verstanden und auf nationaler Ebene verankert wird.

Zudem genehmigte die SEC neue ETF-Standards für breitere Altcoin-Exposures und öffnete damit den Marktzugang weiter. Die konkreten Auswirkungen dieser Zulassungen werden jedoch erst 2026 sichtbar werden.

### Das Zugpferd: Bitcoin

Bevor wir auf die übrigen Blockchain-Sektoren und deren Perspektiven eingehen, lohnt sich ein Blick

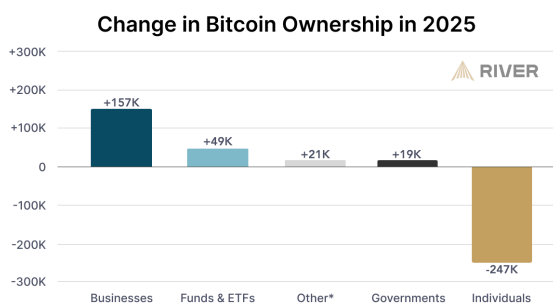


auf die nach Marktkapitalisierung nach wie vor dominierende Kryptowährung. Bitcoin verzeichnete eine weitere Welle institutioneller Adoption, sichtbar in drei zentralen Bereichen.

Erstens erreichten die US-Bitcoin-ETFs einen historisch hohen Kapitalzufluss. Rund 27 Milliarden Dollar flossen neu zu, womit etwa 142 Milliarden in börsengehandelten Produkten gehalten werden. Die Nachfrage stammte überwiegend von institutionellen Anlegern und verankerte Bitcoin tiefer im traditionellen Portfoliomanagement.

Zweitens intensivierten sich die Aktivitäten der Treasury Companies, also börsennotierter Unternehmen, die Bitcoin als strategischen Bestandteil ihrer liquiden Reserven halten. Gemäss Schätzungen von BitcoinTreasuries.net kauften diese DAT-Unternehmen in diesem Jahr zusätzliche Bestände im Umfang von über 20 Milliarden Dollar.

Drittens traten staatliche Akteure stärker in Erscheinung. Der Staatsfonds von Abu Dhabi baute seine Position aus, und die tschechische Nationalbank nahm Bitcoin erstmals testweise in ihre Bilanz auf.



Sources: River, BitcoinTreasuries, WuBlockchain  
\*Includes change in bitcoin to be mined, BTC held smart contracts, and estimated bitcoin lost

Strukturwandel im Bitcoin-Markt / Quelle: River

Das Gesamtbild zeigt eine klare Strukturverschiebung. Immer mehr institutionelle Marktteilnehmer übernehmen Bestände von langfristigen Eigentümern, die nach Jahren der Akkumulation selektiv Gewinne realisieren. Diese Umschichtung wirkt stabilisierend und unterstreicht die wachsende Rolle von Bitcoin als strategisches Anlagegut.

### Neue Währungsordnung: Wo steht Bitcoin?

Blickt man auf das makroökonomische Umfeld, fällt es schwer, Bitcoin aus der Gleichung herauszunehmen, auch wenn die jüngste Volatilität dies zeitweise überdeckt. Der sogenannte Debasement Trade, also die Flucht in knappe Sachwerte bei erwarteter Entwertung von Fiatwährungen, dürfte 2026 eine zentrale Rolle spielen, da sich ein struktureller Wandel in der globalen Währungs- und Geldarchitektur abzeichnet. Erwartet wird eine erneute Ausweitung der Geldmenge, da die Phase quantitativer Straffung in den USA ihrem Ende naht und mehrere wichtige Volkswirtschaften eine Lockerung der finanziellen Bedingungen signalisieren. Auch die zunehmende Bereitschaft zu Zinssenkungen deutet darauf hin, dass die monetären Rahmenbedingungen 2026 insgesamt expansiver ausfallen dürften.



Neugewichtung internationaler Zentralbankreserven /  
Quelle: Bloomberg

Parallel dazu verstärken hauptsächlich BRICS-Staaten ihre Bestrebungen, unabhängiger von westlich dominierten Zahlungssystemen und Leitwährungen zu werden. Auffällig sind die stark gestiegenen Goldkäufe ihrer Zentralbanken, die auf eine breitere Diversifikation staatlicher Reserven hindeuten und den globalen Trend hin zu knappen, politisch weniger beeinflussbaren Wertspeichern unterstreichen.

Bitcoin reagiert aufgrund seiner programmatischen Knappheit besonders sensibel auf geldmengenbedingte Inflationsimpulse.

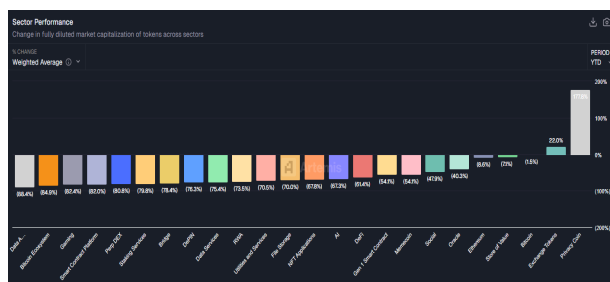


Auch Gold, Silber und weitere Rohstoffe wurden in diesem Umfeld wiederentdeckt. Selbst Jerome Powell, der Vorsitzende der Federal Reserve, sprach zuletzt offen davon, dass Bitcoin zwar oft wie eine Tech Aktie gehandelt wird, in seiner Funktion jedoch digitales Gold darstellt. Hinzu kommt, dass Bitcoin wie physisches Gold zensurresistent ist und kein Gegenparteienrisiko trägt - Eigenschaften, die seit der Einfrierung staatlicher Reserven im geopolitischen Kontext wieder stärker in den Fokus gerückt sind.

Vor diesem Hintergrund wäre es ein Versäumnis, Bitcoin in der makroökonomischen Lage keine Rolle beizumessen. Die solide Käuferstruktur sowie die erwarteten monetären Rahmenbedingungen sprechen für ein konstruktives Umfeld im neuen Jahr.

### Altcoins, die Underperformer im Jahr 2025

Auch wenn eine Fortsetzung der Bitcoin-Stärke 2026 grundsätzlich Rückenwind für Altcoins bedeutet, bleibt die schwache Entwicklung vieler Segmente im laufenden Jahr ein zentraler Punkt. Haupttreiber waren das nach wie vor überbordende Tokenangebot durch Emissionen, Unlocks und hohe Inflationsraten. Der Markt hat klar gezeigt, dass eine Bereinigung stattfindet und Bewertungen stärker an realer Nutzung ausgerichtet werden. Überhöhte Activity-to-Valuation-Ratios wie Nutzer zu Marktkapitalisierung oder Transaktionen zu Marktkapitalisierung erwiesen sich als nicht tragfähig. Entsprechend wurden Projekte ohne messbaren Nutzen neu bepreist und teils deutlich abgestraft.

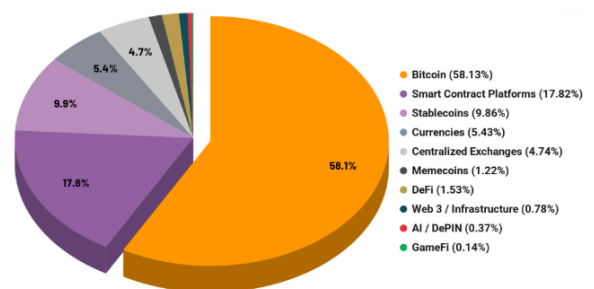


YTD-Sektorentwicklung / Quelle: Artemis

Ein Blick auf die Sektoren zeigt ein klares Muster. Mit Ausnahme der Privacy Coins, die im Umfeld wachsender globaler Kontrolle digitaler Werte und

der Diskussionen rund um CBDC-Entwicklungen eine gewisse Wiederentdeckung erfuhren, konnten lediglich Centralized-Exchange-Token zulegen, angeführt von BNB. Viele zuvor stark gehypte Bereiche wie Gaming verloren deutlich, da ihnen trotz hoher Erwartungen sowohl der praktische Nutzen als auch die effektive Anwendung fehlten. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend fortsetzt, da weiterhin zahlreiche Chains und Applikationen am Markt bestehen, die kaum oder gar nicht verwendet werden.

Der Markt spiegelt diese Neubewertung bereits wider. Infrastrukturprojekte mit realer Nutzung und belastbaren Kennzahlen gewinnen weiter an Gewicht, während kleinere Segmente und Token an Bedeutung verlieren.



Sektorale Marktstruktur nach Marktkapitalisierung / Quelle: Digital Asset Solutions AG

Ein Blick auf die Gesamtkapitalisierung bestätigt dieses Bild. Die führenden Smart Contract Plattformen und Bitcoin vereinen den Grossteil der Kapitalisierung auf sich, was auf eine zunehmend effiziente Marktallokation hindeutet. Eine breite Diversifikation entlang der wichtigsten Sektoren und ihrer relativen Marktkapitalisierung bleibt aus unserer Sicht die sinnvollste Vorgehensweise, um am strukturellen Wachstum des Blockchain-Ökosystems teilzuhaben.

### 2026 im Blick. Strukturen, Trends, Chancen

Wie eingangs erwähnt dürfte das globale Makroumfeld gemeinsam mit der zunehmenden institutionellen Beteiligung den Markt insgesamt stützen. Digitale Vermögenswerte gewinnen weiter an Anerkennung, und auch Bitcoin profitiert in diesem Umfeld von einer breiteren Käuferbasis, zu der inzwischen staatliche Akteure zählen.



Der technologische Vorteil liegt auf der Hand. Blockchain-Infrastruktur ist schneller, kostengünstiger, transparenter und uneingeschränkt zugänglich, was der fortschreitenden Digitalisierung der Kapitalmärkte entspricht. Mit den jüngsten regulatorischen Fortschritten erhalten diese Entwicklungen nun die institutionelle Grundlage, um sich durchzusetzen.

Für den Gesamtmarkt erwarten wir, dass insbesondere jene Anwendungsbereiche an Bedeutung gewinnen, die über klare Rahmenbedingungen verfügen. Dazu zählen in erster Linie die führenden Smart-Contract-Infrastrukturen mit kritischer Nutzerbasis und hohem Durchsatz. Ebenfalls profitieren Segmente, die direkt vom Wachstum im Stablecoin-Bereich und der fortschreitenden Tokenisierung getragen werden. Bereits heute sind neben US-Treasuries auch zentrale US-Aktien inklusive Futures über Blockchain-Infrastruktur rund um die Uhr handelbar, ein Trend, der sich mit zunehmender Marktnachfrage weiter verstärken dürfte.

Im Applikationsbereich sehen wir vor allem DeFi-nahe Protokolle und Infrastrukturebenen im Vorteil, die Verbindungen zwischen Blockchain, traditionellen Finanzsystemen und weiteren Sektoren schaffen. Der Stablecoin-Markt umfasst mittlerweile über 300 Milliarden Dollar an ausstehenden Einheiten und erreicht Transaktionsvolumina, die jene führender Kreditkartenanbieter bereits übertreffen. Der Eintritt zusätzlicher Schlüsselakteure sowie die globale Nachfrage nach effizienter Dollar-Transaktionsinfrastruktur werden die Verbreitung weiter fördern und die beteiligten Blockchains und Anwendungsebenen skalieren.

Marktübergreifende Schätzungen erwarten für diesen Bereich bis 2030 ein Volumen von mehreren Billionen Dollar. Auch tokenisierte Vermögenswerte, insbesondere im Wertpapiersegment, dürften vom GENIUS Act profitieren, da er die regulatorische Grundlage für die digitale Ausgabe und Übertragung solcher Instrumente schafft.

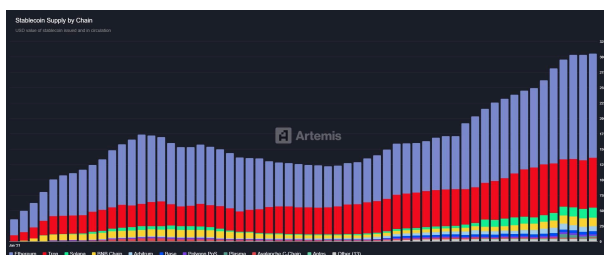
### Aus der Nische in den Mainstream

Die digitale Welt ist längst auf durchgehenden Betrieb, geringe Kosten und unmittelbare Abwicklungsprozesse ausgerichtet. Die Frage ist nicht, ob sich Blockchain-Infrastruktur in diesen Bereichen durchsetzt, sondern wann der vollständige Übergang erfolgt.

Krypto ist kein Nischenthema mehr. Digitale Vermögenswerte integrieren sich zunehmend in Portfolios und Zahlungssysteme und bilden ein eigenständiges Segment der globalen Kapitalmärkte. Die ETF-Landschaft ist etabliert, Banken erweitern ihre Verwahr und Handelskapazitäten und institutionelle Allokationen steigen weiter.

Parallel dazu fließen erhebliche Mittel in Infrastruktur und Dienstleister, sichtbar etwa im Engagement der NYSE in Polymarket oder in umfangreiche Investitionen von Citadel Securities in Kraken und Ripple. Die Annäherung der traditionellen und der Blockchain-basierten Abwicklungsinfrastruktur schreitet spürbar voran.

All diese Entwicklungen untermauern unseren positiven Ausblick für das Jahr 2026.



Stablecoin-Angebot nach Blockchain / Quelle: Artemis